

Zur Geschichte des Deutschen (Natur-)Wissenschaftlichen Vereins in Mexiko (1890-1892)

FRITZ PFAFFL

Zur Erinnerung an meine beiden Mexiko-Reisen 1996 und 2003

Zusammenfassung

Der Deutsche (Natur-)Wissenschaftliche Verein in Mexiko hat leider nur eine kurze dreijährige Lebenszeit erreicht. Von der Vereinszeitschrift (Mitteilungen) sind nur 4 Hefte von 1890 bis 1892 erschienen, mit der man 37 Gesellschaften in Europa in Tauschverkehr stand. Die Zeitschrift war viersprachig (deutsch, englisch, spanisch und französisch).

Die Aufgaben des Deutschen Hauses in Mexiko-Stadt

Dr. Schmidlein berichtete 1890 aus dem Archiv des Deutschen Hauses, dass das Haus im Revolutionsjahr 1848 erworben wurde. „Die damals im Staate Mexiko lebenden Deutschen hatten das Bedürfnis sich enger aneinander zu schließen zum gegenseitigen Meinungsaustausch. Damals erwachte bei ihnen auch das Gefühl der deutschnationalen Zusammengehörigkeit in einer bleibenden Versammlungsstätte. So entstand das Deutsche Haus in Mexiko. Schon damals wurde unter dem Eindruck der bürgerlichen Revolution in Deutschland und Österreich in Mexiko ein Allgemeiner Deutscher Verein gegründet, mit dem Zweck, den anwesenden Deutschen durch gesellige Versammlungen in einem eigens dazu bestimmten Locale (dem späteren Deutschen Haus, Anm. d. Verf.) Gelegenheit zu geben, sich durch Austausch ihrer Gesinnungen näher aneinander zu schließen und durch das erlaubte Vergnügen sich zu erholen und zu unterhalten.“ Der bei der Republik Mexiko beglaubigte deutsche Gesandte (Botschafter!) war stets Ehrenmitglied und Protektor des Vereins, der 1890 39 Mitglieder hatte.

Die Gründung des Naturwissenschaftlichen Vereins 1890

Am 4. Januar 1890 gründete man im Deutschen Haus, Primera Calle de San Francisco num. 3, in Mexiko-Stadt unter dem Vorsitz des Herrn Freiherr von Zedtwitz (Deutscher Gesandter in Mexiko) und A. Christlieb einen Deutschen (Natur-) Wissenschaftlichen Verein, dem bald 115 Mitglieder beitraten. Die Wahl der ersten Vorstandschaft ergab: Curt v. Zedtwitz als 1. Vorsitzender, Dr. med. F. Semeleder als Stellvertreter, Dr. med. P. Fichtner und M. von Düring zu Schriftführern, Agathon Gosch und Hermann Rösler zu Bibliothekaren und Carl Friedrichs zum Schatzmeister. Frauen waren von einer Vereinsmitgliedschaft ausgeschlossen.

Die neugewählte Vorstandschaft wurde beauftragt, einen Aufruf zum Beitritt zum Verein an alle Deutschen in der Republik Mexiko zu erlassen. Man traf sich nun monatlich zu den Versammlungen im Deutschen Haus. Schon in der 2. Sitzung am 18. Januar sprachen der Vorsitzende

über eine Besteigung des Vulkans Ixtaccihuatl (5286m) und G. Struck über die Folgen der Silberentwertung in Mexiko und Dr. Semeleder über das Spanische der Mexikaner. Bei der nächsten Sitzung am 15. Februar wurde ein „Veröffentlichungsausschuss“ gewählt, mit dem Auftrag eine Vereinszeitschrift (Mitteilungen) herauszugeben.

Schon während der 4. Sitzung, 2 ½ Monate nach der Gründungsversammlung kam es zur ersten Begutachtung von mitgebrachten Naturobjekten. Man traf sich nun in einem monatlichen Abstand zu Sitzungen mit Vorträgen, so W. Brockmann „über die Beteiligung des Auslandes, besonders Deutschlands, am mexikanischen Bergbau“, am 17. Mai wurde berichtet, dass man im Deutschen Haus gegen eine geringe Miete ein Bibliothekszimmer und den großen Saal als Vortragsraum überlassen bekam. J. Anderssen und Dr. Semeleder konnten nun ihren Vortrag „Miguel Redelic, ein deutscher Bergmann in der mexikanischen Inquisition prozessiert als Lutheraner (1592-1594)“, abhalten. Seit der Vereinsgründung wurde dem Vereinssammlungen geschenkt (auszugsweise genannt):

Die Herausgabe der Mitteilungen

Von der Vereinszeitschrift (Mitteilungen des Deutschen Vereins in Mexiko) ist nur Band 1 mit 4 Heften erschienen. So publizierten Gustav Struck: Mexico und die Silberentwertung im Auslande; Frh. v. Zedtwitz: Eine Besteigung des Ixtaccihuatl; Dr. P. Fichtner: Die Influenza Epidemie 1889-1890 in Mexico. Sofort begann man mit 37 Schwestergesellschaften in Europa in Schriftentausch zu treten, so auszugsweise mit der Societé de Geographie in Paris, dem Naturhistorischen Museum in Wien, dem Verein für Erdkunde in Dresden, der Senckenbergischen Gesellschaft in Frankfurt/Main, der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin, der geographischen Gesellschaft in Bremen, der Leopoldina in Halle, der Geographischen Gesellschaft in Bern, dem Verein für Erdkunde in Leipzig, der Geographischen Gesellschaft in München, dem Verein für Erdkunde in Metz, dem Deutschen Wissenschaftlichen Verein in Santiago de Chile und der Naturforschenden Gesellschaft Danzig.

Das Vereinsende 1892

Bereits im dritten Vereinsjahr kam das frühe Vereinsende in Mexiko. Das Ende zeichnete sich langsam ab. Bei der Generalversammlung am 31. Januar 1891 hielt R. Cronau einen hochinteressanten Vortrag über die erste Landungsstelle und das wahre Grab des Amerikaentdeckers Columbus. Der 1. Vorsitzende Zedtwitz war wegen Beurlaubung vom Dienst nicht anwesend und Dr. Semeleder, sein Vertreter, brachte ohne Widerspruch einen Antrag auf Ausschluß der nicht zahlenden korrespondierenden Mitglieder durch.

Bei der nächsten Sitzung am 25. Februar 1891 führt Dr. Fichtner den Vorsitz und er muß den Rücktritt des stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Semeleder bekanntgeben. In den folgenden Wochen wird zwar mit P. Kosidowski ein neuer Vize gewählt, aber der Bibliothekar tritt vom Amt zurück. Bei der letzten dokumentierten Vereinssitzung am 20. Juni 1891, die von Herrn von Zedtwitz geleitet wird, können zwei Mitgliederneuzugänge verkündet werden. Zedtwitz gibt bekannt, dass er zum Ehrenmitglied des Ehrenkomités des Internationalen Geographen-Kongresses in Bern ernannt worden war. Dann bricht das Vereinsgeschehen plötzlich vollständig ab, was nur mit dem Weggang von Botschafter v. Zedtwitz zusammenhängen kann (s.

Kurzbiographie C. v. Z.). In Heft 4 der Vereinszeitschrift wird der Beschluss der Auflösung wie folgt verkündet:

Circular

In der General-Versammlung vom 9. Januar 1892 wurde, nach Aufhebung des Artikels 24 der Statuten, die Auflösung des Deutschen Wissenschaftlichen Vereines beschlossen.

Der Vorstand wurde sodann von der Generalversammlung beauftragt, die dem Vereine gemachten Geschenke bis zum Schlusse des laufenden Jahres den Gebern zur Verfügung zu halten und die Aufbewahrung der Bibliothek, der Sammlungen sowie des sonstigen Eigenthumes des Vereines in der Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft, resp. auf deren Wunsch in dem Kaiserlich Deutschen Consulate, zur Disposition eines sich etwa später bildenden Deutschen Wissenschaftlichen Vereines in Mexico zu veranlassen.

Sodann wird beschlossen, dass das \$1,800 betragende Baarvermögen des Vereines zur Gründung eines deutschen Hospitales in Mexico gestiftet und bis zur Verwirklichung dieser Idee durch Vermittlung der Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft dem Kaiserlich Deutschen Consulate mit der Bestimmung übergeben werden soll, dass das Kapital zinsbringend angelegt und Zins und Zinseszins auf dasselbe geschlagen werde.

Indem wir den Herren Mitgliedern von den vorstehenden Beschlüssen der Generalversammlung Kenntniss geben, welche durch die geringe Bethätigung des Interesses an den Vereinsbestrebungen veranlasst wurden, geben wir unserm verbindlichsten Danke für das uns während unserer Amtsthätigkeit bewiesene Vertrauen Ausdruck, und zeichnen

Mexico, im Februar 1892. **Der Vorstand**

Kurzbiographie: 1. Vorsitzender C. v. Zedtwitz

Curt Freiherr von Zedtwitz wurde am 18.7.1851 in Leipzig geboren. Seine Eltern waren der Oberappellationsgerichtsrat Ernst Theodor von Zedtwitz und seine Mutter Charlotte Wilhelmine, geborene Sturm. Am Gymnasium im sächsischen Zwickau bestand er 1869 erfolgreich das Abitur. Anschließend diente er als einjährig Freiwilliger beim preußischen Militär und nahm am deutsch-französischen Krieg 1870-71 teil und schied 1895 als Rittmeister der Reserve aus. Von 1870 bis 1874 studierte er Jura an den Universitäten in Leipzig, Heidelberg und Berlin und trat später in den Kgl. sächsischen Justizdienst ein. 1878 kam er in den auswärtigen Dienst, 1879 nach St. Petersburg in Rußland, 1880 nach Tokyo in Japan, 1885 nach Stockholm in Schweden, 1886 nach Washington (USA) und 1888 als Gesandter (Botschafter) nach Mexiko. 1891 nahm er Urlaub ohne Bezüge und wurde 1893 mit uns unbekanntem Gründen aus dem Dienst entlassen. 1890 hatte v. Zedtwitz die amerikanische Staatsangehörige Lina Caldwell (Tochter des William Shakespeare Caldwell (Großgrundbesitzer)) geheiratet. Aus der Ehe ging der Sohn Waldemar (geb. 1896) hervor. Am 18.8. 1896 verunglückte Curt v. Zedtwitz bei einer Regatta auf See vor Southsea in England tödlich (aus: Mitteilungen des Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes Berlin 2010).

Danksagung

Für Auskünfte zu Curt v. Zedtwitz danke ich Dr. Gerhard Keiper vom Archiv des Auswärtigen Amtes in Berlin und der Universitätsbibliothek Regensburg für die Besorgung der Vereinszeitschriften.

Literatur

SCHMIDTLEIN, A. (1890): Beiträge zur Geschichte des Deutschen Hauses in Mexico. -
Mitteilungen Dtsch. Wiss. Verein in Mexico, 1890.

Vorstandschafft (Herausgeber) 1890-1892: Mitteilungen des Deutschen
Wissenschaftlichen Vereins in Mexico. -
1. Band, Hefte 1-4, Verlag J. F. Jens, Mexico Stadt.

Anschrift des Verfassers: Fritz Pfaffl, Pfarrer-Fürst-Str. 10, 94227 Zwiesel



Abb. 1: Vereinsmitstifter und 1. Vorsitzender Curt Freiherr von Zedtwitz (1851-1896). Aus Pantzer und Saaler, München 2007

MITGLIEDER-VERZEICHNISS DES D. W. V., GESCHLOSSEN AM 24. FEBRUAR 1890.

| VORSTAND: | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------------------------|-----------------------------|
| Freiherr von Zedtwitz, Vorsitzender | Dr. Med. F. Semmler, Stellretr. Vorsitzender | Dr. Med. P. Fichtner, Schiffsführer | M. von Daring, Bibliothekar |
| Hermann Röder, Bibliothekar | Agathon Quack | Carl Friederichs, Schatzmeister | |
| Paul Alexanderson | Paul Andersen | Paul Barthelemy | Johann Behr |
| Emil Bilow | J. Bischoff | A. J. Blum | Adalfr. Böbling |
| Helm. Böker | Z. Boldt | Louis Bollmann | Agst. Bornemann |
| Heinr. Bornemann | Rob. Bredend | Ar. Böttner | Herm. Brandt |
| Ed. Carstensen | Detlef Carstensen | D. de Chaparrungo | Ad. Christlieb |
| Franz Dalme | Louis David | O. F. Daus | Leo Daus |
| Joh. G. Desbrook | C. Dorschler | Adolf Diener | Hax Diener |
| Ricold. Diener | J. Dornberg | J. Doss | J. Du Mont |
| E. Eberle | E. Ekhoff | G. Ezzert | H. Ehnbeck |
| C. Rosenmann | R. Fischer | Aug. Fier | L. von Friesch |
| Herm. Gahrts | E. Grauert | G. Grishaber | Alho. Hackmann |
| G. Haffner | Alf. Halbes | J. Henckell | |
| Aug. Heuer | Carl Heuer | Bernh. Heitz | Alb. Horn |
| Aug. Roth | J. Joss | G. H. Johannsen | Emil Kestler |
| E. Köhler | F. Krupp | Oo. Kruckenberg | K. von Lillbeck |
| O. Lewke | C. Leumann | Dr. Med. E. Lühr | H. Lorenz |
| Friedr. Meher | C. Meissen | G. Meyen | Carl Meyer |
| O. Mostert | O. Mostert | Rob. Müller | O. Munkel |
| Josef Nückel | Emo. Permanns | E. C. Reumann | H. Redlich |
| Georg Ritter, sen. | Flor. Sartorius | El Mirador | Abst. Santos |
| B. Schellenberg | C. Scherer | C. Schiefer | H. Schlemmer |
| A. Schmidt | Carl Schmidt | A. Schmitt | J. Seebach |
| P. Sirk | E. Speckter | H. Stalknecht | C. Steen |
| W. Strack | M. Strack | H. Sudy | H. Veit |
| E. Warholzt | Leon. Walder | C. Widmann | M. Willhelm |
| C. Wirth | Juan Zilly | | |

Abb. 2: Mitgliederverzeichnis des Deutschen Wissenschaftlichen Vereins am 24. Februar 1890



Abb. 3: Titelblatt der Mittheilungen des DWV 1. Band 1892